

## Eintritt und Reservierung

Eintritt 3,- €, private Mitglieder frei

Abendkasse ab 18.00 Uhr

Einlass ins Auditorium ab 18.30 Uhr

Reservieren Sie telefonisch oder online.

Am Montag, Dienstag und Mittwoch vor dem jeweiligen

Vortrag von 9.00 Uhr–16.00 Uhr

Telefon 089/2179-221

[www.deutsches-museum.de/museumsinsel/tickets](http://www.deutsches-museum.de/museumsinsel/tickets)

## Livestream

Der Vortrag wird auf dem YouTube-Kanal des Deutschen Museums live gestreamt.

[www.deutsches-museum.de/livestream](http://www.deutsches-museum.de/livestream)



Ab sofort kann in unseren Veranstaltungen und Führungen im Deutschen Museum eine mobile FM-Anlage zur Hörverstärkung genutzt werden.

## Hinweise zu weiteren Vorträgen

Wir informieren Sie gerne regelmäßig über die nächsten Vorträge des Deutschen Museums. Bitte teilen Sie uns einfach Ihre E-Mail- und Postadresse mit. Sie erhalten dann Hinweise zu den weiteren Vorträgen unseres Hauses.

Deutsches Museum · Vortragsmanagement · 80306 München

[C.Heller@deutsches-museum.de](mailto:C.Heller@deutsches-museum.de)

[www.deutsches-museum.de](http://www.deutsches-museum.de)



Homepage  
Wissenschaft für jedermann



YouTube  
Mediathek der Vorträge

# Deutsches Museum



## Wissenschaft für jedermann

Vorträge im Auditorium



Mittwoch, 13. November 2024, 19.00 Uhr

## Wasser-Ressourcen im Zeichen des Klimawandels

Prof. Dr. Dr. h.c. Dietrich Borchardt

# Wasser-Ressourcen im Zeichen des Klimawandels

Die Auswirkungen des Klimawandels werden in Mitteleuropa zunehmend messbar und manifest mit erheblichen Auswirkungen auf verschiedenste Lebens- und Wirtschaftsbereiche. Klimaprojektionen deuten zudem auf eine weitere Zunahme von Extremwetterereignissen mit einem erhöhten Risiko von Dürreperioden, gepaart mit Hitzewellen, wie in den Jahren 2003, 2018 bis 2020, und regionalen Starkregen, wie beim Hochwasser im Ahrtal 2021, hin. Bei einer durchschnittlichen globalen Erwärmung von weiteren 1,5, 2 oder 3°C werden die Auswirkungen des Klimawandels auch auf den regionalen Wasserhaushalt noch gravierender.

Gleichzeitig verändern sich die Wassernutzungen teilweise erheblich: zurückgehend etwa durch den Wegfall des Kühlwasserbedarfs thermischer Kraftwerke, den Rückgang des Bergbaus, den geringeren Bedarf im verarbeitenden Gewerbe und in der öffentlichen Wasserversorgung. Ansteigend hingegen im Hinblick auf den Bewässerungsbedarf in der Landwirtschaft, untertägige und oberirdische saisonale Wärmespeicher, die thermische Nutzung der Oberflächengewässer, die Wasserstoffproduktion und die Wärmepufferung in den Städten. Deren Auswirkungen gilt es so zu begrenzen, dass gleichzeitig die Integrität des Wasserkreislaufs, der ökologische Zustand der Fließ- und Standgewässer, deren ökologische Funktionsfähigkeit und die aquatische Biodiversität gesichert werden.

Wasser- und Ressourcenwirtschaft stehen damit vor großen Herausforderungen, die mit Erfahrungswissen nicht zu bewältigen sein werden. Es wird eine vorausschauende, Sektoren übergreifende Bewirtschaftung der Wasserressourcen erforderlich, mit neuartigen Wasserinformationssystemen und technisch-regulativen Anpassungen.

## Prof. Dr. Dr. h.c. Dietrich Borchardt

Dietrich Borchardt ist ausgebildeter Hydrobiologe und ordentlicher Professor für Aquatische Ökosystemanalyse und -management an der TU Dresden, Leiter des Departments »Aquatische Ökosystemanalyse« und des Forschungsbereichs »Wasserressourcen und Umwelt« am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ.

Schwerpunkte seiner Forschung sind wissenschaftliche Konzepte zur hydrologisch-ökologischen Systemanalyse gekoppelter Mensch-Umwelt-Systeme, fortschrittliche Umweltbeobachtungssysteme und innovative Modellierungswerkzeuge, um anthropogene Nutzungen und Belastungen in Bezug auf die Degradation und Regeneration des Wasserkreislaufs mit den damit verbundenen aquatischen Ökosystemen unter den Bedingungen des globalen Wandels kausal zu verstehen.

Seine Forschungsprojekte sind in nationale, europäische und globale Kontexte eingebettet, mit unterschiedlichen Schnittstellen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Praxis bei der wissenschaftsbasierten Umsetzung eines integrierten Wasserressourcenmanagements und zur Sicherung nachhaltiger Wassernutzungen.

Beispiele seiner Rolle als wissenschaftspolitischer Berater sind der »Nationale Wasserdialog« und die »Nationale Wasserstrategie« für Deutschland des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), das Schweizerische Nationale Forschungsprogramm »Nachhaltige Wassernutzung« (NFP 61), das »European Topic Centre for Biodiversity and Ecosystems« der Europäischen Umweltagentur (EEA) und die »World Water Quality Alliance« im Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP).